Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 33 (1946)

Heft: 11

Artikel: Die Gestaltung des Innern

Autor: Haefeli, M. E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-26370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Abb. 41 Eingangshalle des Polikliniktraktes, später zentrale Besucherhalle der voll ausgebauten Anlage

Die Gestaltung des Innern

Die verschiedenen Abbildungen zeigen eine Auswahl von Innenräumen und Einzelheiten. Bei der Gestaltung des Innern wurde danach getrachtet, die Orientierung in der von Natur aus weitläufigen Anlage zu erleichtern. Deshalb wurde schon bei der Aufstellung des Raumprogrammes eine systematische Gruppierung als Voraussetzung für die Ausgestaltung von Grundriß und Schnitt vorgenommen (vergleiche Planbeilagen).

Im Rahmen der zahlreichen zur Befriedigung der praktischen Bedürfnisse denkbaren Möglichkeiten wurden solche gesucht, welche ohne Beeinträchtigung ihres funktionellen Zweckes auch hinsichtlich ästhetischer Werte entwickelt werden konnten. Dies entspricht einem Bestreben, das seit Jahrzehnten für die lebendige schweizerische Architektur charakteristisch war. Es wurden Ausdrucksmittel gesucht, um eine zum Teil durch

überholte hygienische Anschauungen geschaffene typisch «spitalmäßige» Haltung soweit als möglich in der Richtung nach einer mehr «wohnlichen» zu verschieben.

Die notwendige Anpassungsfähigkeit der Inneneinrichtungen an zukünftige Änderungen in den vielen Forschungs- und Behandlungsräumen des Universitätskrankenhauses führte dazu, die Möblierung grundsätzlich beweglich, kombinierbar und austauschbar zu lösen. Eingebaute Möbel sind nur in den Bettenstationen in größerem Umfange am Platze.

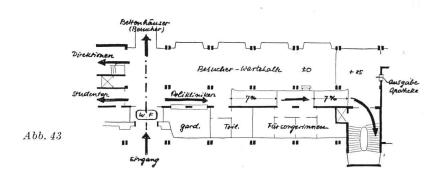
Die Größe der vorliegenden Bauaufgabe ermöglichte es, eine ganze Reihe von neuen Modellen zu schaffen (Armaturen, Apparate, Beschläge und dergleichen), welche nicht ohne Einfluß auf die Ausrüstungsindustrie des Spitalbaues sein werden.

M. E. Haefeli



.42 Die Eisenbetonkonstruktion der Fassade erholt sich auch im Innern des Eingangsgesses. Schallschluckende Deckenfüllungen (Pav mit Naturholzrahmen) vermeiden lästigen hall

.43 Die Besucher hospitalisierter Patienten ngen vom Haupteingang in der Richtung der ptachse direkt in die Bettenhäuser. Die Poliikpatienten zweigen unmittelbar nach dem Einlab und werden über die Rampe an Garderobe, etten, Fürsorgeabteilung und Medikamentenabe vorbei zur Haupttreppe geleitet





44 Die Rampe, die das Niveau der Eingangsmit dem Niveau des Normalgeschosses veret, leitet den Verkehr und gliedert den Raum



Abb. 45 Normalkorridor beim Anschluβ des zukünftigen Bettenhauses. Die Decken sind hier gegenüber der normalen Raumhöhe von 3,00 m 2.45 m als demontable Paneele (Pavatex mit Naturholzrahmen) herabgesetzt (Hohlraum für Leitungen, Verringerung des Nachhalls, räumk Kontrast zu den Zimmern). Bodenbelag aus Korkplatten

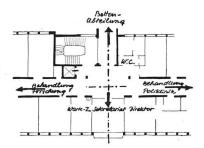
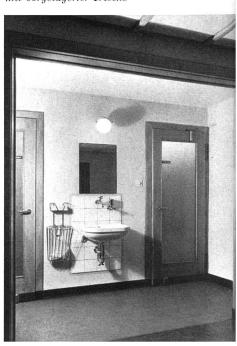


Abb. 46 Augenfällige Orientierung durch differenzierte Gliederung des Grundrisses

Abb. 47 Verglastes Sekretariat an Gangausweitung in der Gebäudeachse. Naturgebeizte Schreinerarbeit, bewußt kräftig profiliert



Abb. 48 Standard-Disposition für Klosettanlı mit vorgelagerter Nische





bb. 49 Haupttreppe zu den Polikliniken, besonders bequem ausgebildet (für behinderte und ältere Patienten). Die Podestwände sollen Wandbilder Afnehmen (siehe Kunstteil). Helle Castione-Platten kontrastieren mit schwarzglänzenden, weichmodellierten Sockeln und Wangen. Geländer aus Alem Eschenholz

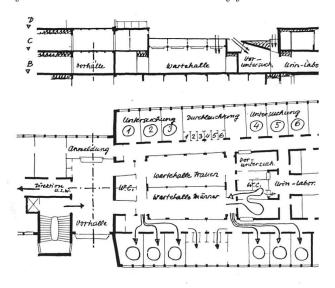


 $Abb.\ 50$



Abb. 50 Anmeldeschalter im Vorraum der Med. Poliklinik. Alle E mit Bodenbelag aus Castione-Marmor, schwarzem Kunststeins Sichtbetondecken mit Akustik-Pavatex-Füllungen. Alle Zimmer, H Korridore und Treppenhäuser haben an Stelle von Ölfarbanstriche Ölfarbtapeten einen rauhen, elfenbeinfarbigen Hartputz (Naturmate Dieser ist abwaschbar, handwarm, trocken und wirkt wohnlich

Abb. 51 Der symmetrische, zentrische Aufbau der Med. Politermöglicht einen übersichtlichen und kurzwegigen Betrieb



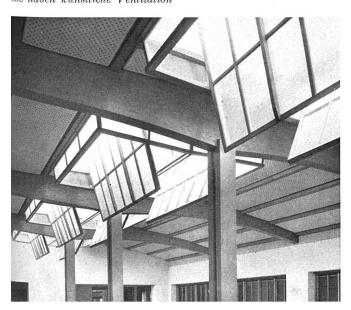
 $Abb.\ 52\ Schalter\ mit\ verstellbarer\ Sprech scheibe\ (Schutz\ gegen\ Infel$



.53 Wartehalle der Med. Poliklinik, für Männer und Frauen unterteilt. Die Lage im Gebäudeinnern bestimmte ihre besondere Gestaltung erlicht, Hetzerkonstruktion, schalldämpfende Decke aus perforierten Gipsplatten mit darüberliegender Glaswolle)

.55 Doppelstuhl Modell AKZ (Mitarbeiter E. Kadler SWB). teile: Individuelle Sitzgelegenheit (wie Einzelstuhl) mit guter Einungsmöglichkeit in Reihen (erforderliche Übersicht des Arztes)

 $\,$ 54 Die Oberlichtflügel sind zur Reinigung aufklappbar (alle me haben künstliche Ventilation



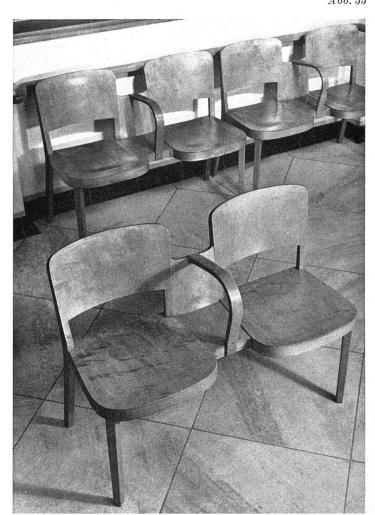


Abb.55



Abb. 56

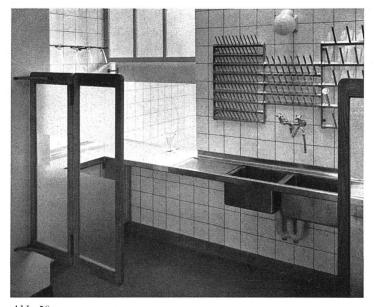


Abb. 58 Abb. 60



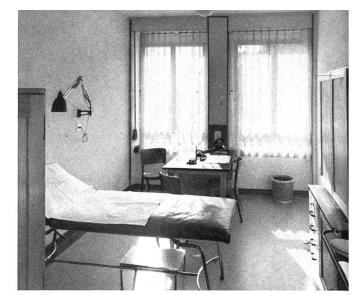


Abb.57

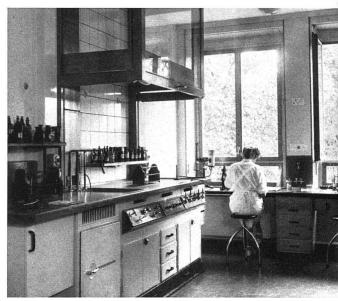


Abb. 59

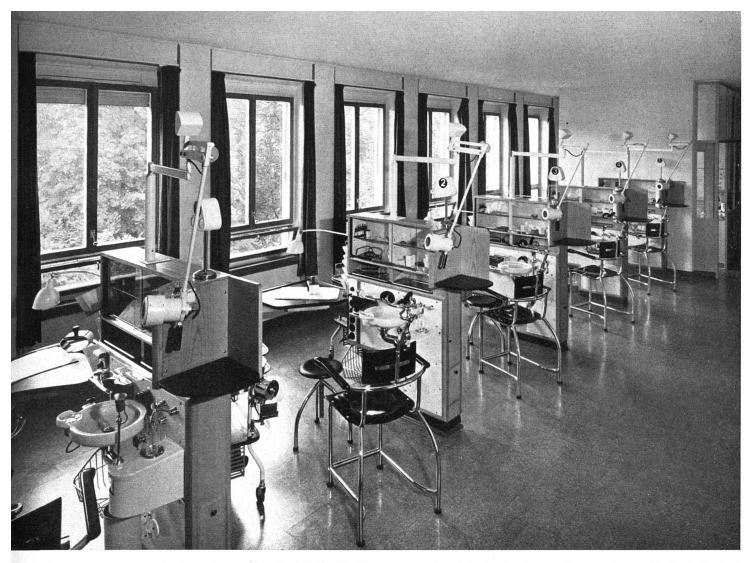
Abb. 56 Korridor zwischen Wartehalle und Voruntersuchung (lin und Auskleidekabinen der Durchleuchtung und Untersuchungszim (rechts)

Abb. 57 Untersuchungszimmer, Standard-Ausstattung; Untersuchw tisch AKZ (Fabrikat Hausmann AG.) mit abgekröpften, eingerück Füβen; Möbel in Eschenholz (siehe Abb. 77)

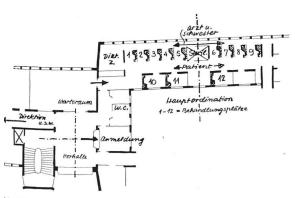
Abb. 58 Uringläserspüle mit Durchgaben nach den Toiletten

Abb. 59 Urinlabor mit Standard-Ausrüstung: Arbeitsplätze am Fen (siehe Abb. 78); Apparate, Spülen, Kapellen usw. an den Seitenwäm Die Ausbildung des Kapellenfensters gestattet, die Kapelle als norm Arbeitsplatz zu benützen

Abb. 60 Detail der Kapelle. Eingebauter Steinzeugausguß Modell A (Fabrikat Steinzeugfabrik Embrach AG.), Holztisch mit Bleibelag, © senliegende Armaturen mittels verschiedener Grifformen charakteris Schrägsitzende Gas- und Drucklufthahnen AKZ (Fabrikat Nyffeneg & Co.)

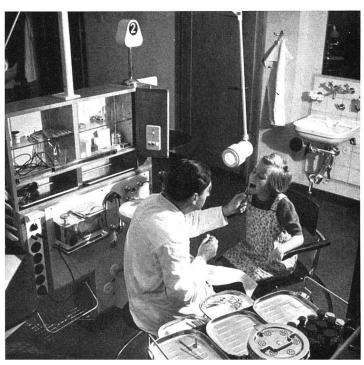


bb. 61 Hauptordinationsraum der Ohren-Nasen-Hals-Poliklinik. Nördliche Raumhälfte mit fünf Behandlungsplätzen, rechts anschließend die Steriation. Apparaturen, Schreib- und Abstellflächen usw. an quergestellten Installationsblöcken. Durch diese entstehen abgesonderte Behandlungsplätze, bei die Übersichtlichkeit des Raumes gewahrt bleibt. Bedienungsgang längs Fensterwand



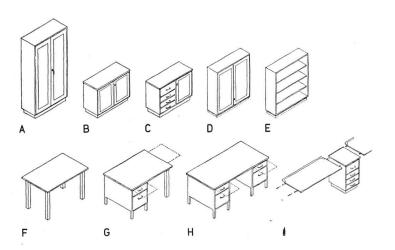
bb. 62 ONH-Poliklinik mit Registratur, Warteraum und auptordinationsraum

Abb. 63 Behandlungsplatz mit Blick gegen den Patientengang





 $Abb.\ 64\ H\"{o}rsaal\ und\ Spiegelkurssaal.\ Durch\ Aufklappen\ von\ Wandteilen\ (siehe\ R\"{u}ckwand\ links)\ entstehen\ Untersuchungskojen$



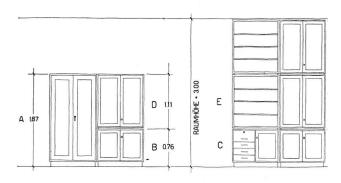


Abb. 67 Schrankkombinationen (siehe Abb. 71)

Abb. 65 und 66 Schrank- und Tischnormen

		LÄNGE	BREITE	HÖHE
Α	NORMALSCHRANK	0.95	0.40	1,87
В	BÜCHERKORPUS	0.95	0.40	0.76
C	INSTR-KORPUS	0.95	0.40	0.76
D	MEDIKAMENTENSCHRANK	0.95	0.29	1.11
	BÜCHERSCHRANK	0.95	0.29	1.11
E	ARCHIVGESTELL	095	0.29	1.11
	BÜCHERGESTELL	0.95	0.29	1,11
F	NORMALTISCH	1.205	0.755	0.76
G	KL.SCHREIBTISCH	1,20	0.82	0.76
Н	GR. SCHREIBTISCH	1.60	0.82	0.76
ř.	FENSTERKORPUS MIT	0.40	0.485	0.76
1	FENCTEDTICCHEN	1 10	nen	076



ib. 68 Direktionssprechzimmer mit Typenmöbeln. Ausführung in Esche natur

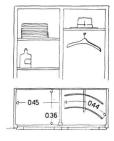


Abb. 69 Verwendungsbeispiel für Normalschrank A: Die rechte Hälfte dient mit zwei gebogenen Kleiderbügeln und Huttablar als Ärztegarderobe. Als Ersatz der schweren Espagnoletten wurde ein leichtes Stangenbeschläge Modell AKZ (Fabrikat V. Glutz-Blotzheim AG.), geschaffen. Verschluβ mittels abwärts gerichtetem Griff, Verriegelung mit nachträglich montierbarem Sicherheitszylinder

b. 70 Patientenwarteraum zum Direktionssprechzimmer



Abb. 71 Bibliothek aus den Typenschränken Bund Daufgebaut und mit Deckleisten zusammengeschlossen



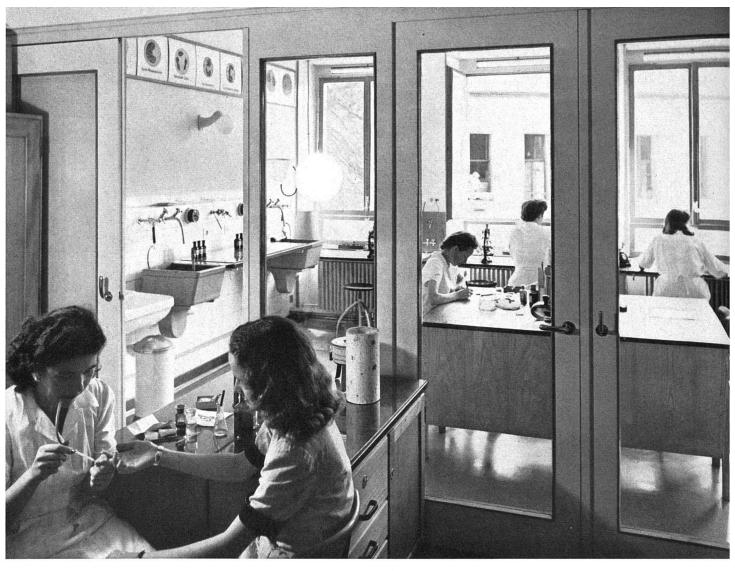
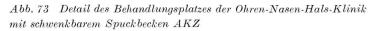
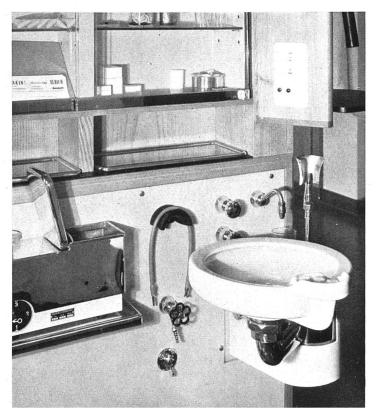


Abb. 72 Haematologisches Labor mit Vorraum für Patienten. Links säurefester Wandausgu β AKZ (Fabrikat Steinzeugfabrik Embrach AG., Separation für Wasserstrahlpumpen





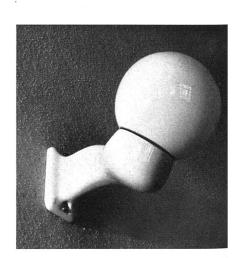


Abb. 74 Beleuchtungsarmatur in Ken (Modell AKZ/BAG Turgi), nach oben nach unten gerichtet verwendbar (siehe Abi und 72), für Kugeln von 8 bzw. 9,5 cm Geu verwendbar



1bb. 75 Wandausguβ Modell AKZ (Fabrikat 4G. fürkeramische Industrie Laufen) mit hocheführtem Spülwulst. Die Batterie (Fabrikat αurer, Weber & Cie.) dient als Handgriff

lbb.76 Derselbe Ausguβ wie Abb. 75 als Standusguβ mit aufklappbarem Rost und Schutzring

lbb.77 Kastengruppe aus den Typenmodellen lund D, daneben fahrbarer Instrumententisch Iodell AKZ (Fabrikat A. Schnetzler)

lbb. 78 Arbeitstisch am Fenster. Die Tischlätter sind demontierbar an Wand- und Pfeirkorpus befestigt. Alle hölzernen Tischblätter rhalten schwarzen, heißimprägnierten Eichenurnierbelag, der mechanisch und chemisch iderstandsfähig und leicht zu unterhalten ist

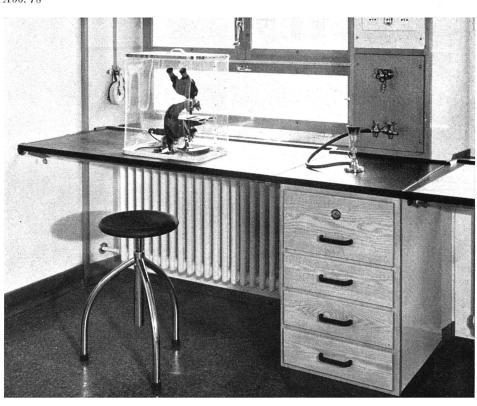


Abb.77





Abb. 78



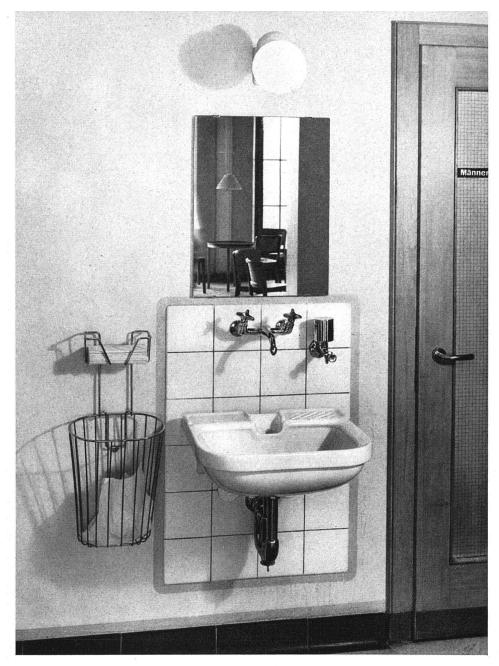
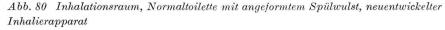


Abb. 79 Waschgelegenheit im Toilettenvorplatz. Standard-Anordnung für den ganzen Bau, gültig bezüglich Apparat, Garnituren, Wandplatten und Beleuchtungskörper



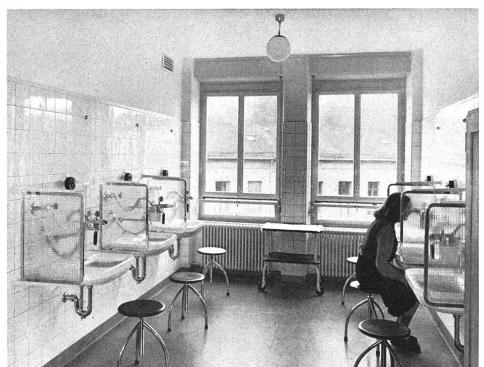




Abb. 81 Normaltoilette AKZ mit Abstelly (Fabrikat Laufen; Armatur Karrer, Web Co., siehe «Werk» Nr. 5 1946 und «Dü stallation» Nr. 4 1946). Gleiche Toilette Abstellfläche siehe Abb. 79. Für beschn Platzverhältnisse hat die AKZ ausserdem Kleintoilette (Fabrikat Laufenburg) gesch

